

# Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② **Potsdam-Sanssouci**  
Neues Palais, Institutsgebäude II

Lu 30

(bleibt frei)

Lu 32

## 1. Fragebogen

Ort der Mundart: Zieckau  
 Kreis: Luckau  
 Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:  
Ziecke Kr. Lucke

### Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingewohnten Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werk tätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.  
Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu  
 bei Hauptwörtern  
 a) das grammatische Geschlecht  
 b) die Mehrzahlform  
 bei Tätigkeitswörtern  
 a) die Nennform (Infinitiv)  
 b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?	Wer füllte den Fragebogen aus?
Name <u>Horst</u>	Name <u>John</u>
Vorname <u>Gottfried</u>	Vorname <u>Richard</u>
Wann geboren <u>18. 11. 74</u>	Geburtsort <u>Keltschen, Krs. Züllichau-Schwiebus</u>
Beruf <u>Arbeiter</u>	Wann geboren <u>13. 6. 1920</u>
Anschrift	Beruf
Aufgezeichnet (Monat) (Jahr)	Seit wann im Ort <u>1. 11. 1948</u>
Wieviel Einwohner hatte der Ort im Jahre 1939	Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile
im Jahre 1949	Ausbauten
Hat der Ort eine eigene Schule? <u>ja</u>	Siedlungen
Eine eigene Kirche? <u>ja</u>	Industrieanlagen
Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?	Sonstiges
die Einwohner zur Kirche?	



Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	A n t w o r t Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	<u>Schlüsselblume</u>
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	<u>Knopfloch</u>
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	<u>Wiederkätzchen</u>
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	<u>Flieder</u>
19. der Holunder (Sambucus nigra)	<u>Wilder Flieder</u>
20. Tee von der Holunderblüte	<u>Fliedertee</u>
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	<u>Katzensturz</u>
22. der Klee (Trifolium)	<u>Klei</u>
23. die Quecke (Triticum repens)	<u>Pede</u>
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhöhe	a) <u>Fichte</u> b) .....
25. die Erle (Alnus)	<u>Else</u>
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) <u>Erdbeerne</u> b) <u>Walderdbeerne</u>
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	<u>Hadelbeerne</u>
28. der Pfifferling (Chantharicus cibarius)	<u>Fähling</u>
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) ..... b) .....
30. die Salweide (Salix caprea)	.....

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	Aue Mäken is ja zu mäklidh
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	Dat Afwaschfaß is bis obenup mit Erbsen vull
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	Die Flaschen sinn lädich un die kleene Fässere sinn alle zusamm spoak
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	Die Mäken stricken un die Jungens lehn
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	Der Pfarrer wohnt bei die Kerche
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	Sich doch die Libelle da hingena am Puhl zwischen de Bumskielen
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	Unse Großmutter hat den Knullenkorb vull Pilze in de Heede gesammelt.
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	Zu Fastnachten gibt es Pannkuchen un an frien Dannerschtag hallet Brot us Weizenmehl
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	Stecht eene beschmeerte Brotplatte in un tauet auf een bischen
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	Der Moll hat draußen in de Wäsen gewielt
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	Die Zwiweln lähn in die Bonnedek un sälln dreën.

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)

Erbsen  
 Mäken  
 Fässer  
 Pfarrer  
 Libelle  
 Großmutter  
 Pfannkuchen  
 Gründonnerstag  
 Karfreitag  
 Weizenmehl  
 Brotschnitte  
 Maulwurf  
 Wiesen  
 Dachwinkel  
 Bodendecke